

Handreichung zur Quellenkritik und Quelleninterpretation

1. Quellenkritik

a. Quellenbeschreibung

- Art der Quelle/ Quellengattung
- Material z.B. bei Inschriften
- äußerer Erhaltungszustand (z.B. Vollständigkeit)
- Lesbarkeit, Schrift
- Überlieferung (Fundort und Aufbewahrungsort, Übersetzung, Publikation)

b. äußere Quellenkritik

- Kritik der Provenienz (=Herkunft): Entstehungsort, Entstehungszeit (Primär-/ Sekundärquelle), Verfasser und Adressat
- Kritik der Echtheit (Original/ Kopie: Fälschung, Abschrift...)
- Kritik der Originalität: Worauf stützt sich der Autor? Referiert er auf Dritte?

c. innere Quellenkritik

- sprachliche Aufschlüsselung: Nachschlagen unbekannter Wörter (z.B. Fremdwörter, Sachwörter), Erklären nicht mehr geläufiger Wortinhalte, sprachliche/stilistische Besonderheiten...
- sachliche Aufschlüsselung (Klärung von unbekanntem Orten, Personen, Ereignissen...)

2. Quelleninterpretation

a. Inhaltliche Zusammenfassung

- Feststellen der zentralen und peripheren Aspekte der Quelle
- Kernaussagen

b. Kontextualisierung:

- Intention des Autors, welche Stellung nahmen Autor und Adressat zum Zeitpunkt der Abfassung ein? Soziale Stellung, Ausbildung/Bildung, Nähe beider zu den beschriebenen Ereignissen?
- Zeitliche und lokale Einordnung in den historischen Kontext
- Welche anderen Quellen können/müssen hinzugezogen werden?
- Welche Fragestellungen lassen sich anhand des Textes bearbeiten?

c. Interpretation:

- Welchen Wert hat die Quelle für die jeweilige Fragestellung?
- Wie verhält sich die Quelle zu Thesen in der Sekundärliteratur?
→ Einordnung in Forschungsergebnisse
- Welche Erkenntnisse vermittelt die Quelle letztendlich?